

GEBRAUCHSINFORMATION

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Bitte lesen Sie die gesamte Gebrauchsinformation sorgfältig durch und heben Sie sie auf.

Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.

Ihr Therapeut, Arzt oder Apotheker hilft Ihnen gerne weiter, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.

Ranocalcin®

Zur Anwendung bei Säuglingen, Kindern und Erwachsenen

1. Was ist Ranocalcin® und wofür wird es angewendet?

Ranocalcin® ist ein homöopathisches Arzneimittel bei Schwäche von Stütz-, Bindegewebe und Knochen.

Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab.

Dazu gehören: Schwächezustände des Stütz- und Bindegewebes und der Knochen.

2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Ranocalcin® beachten?

Es sind keine Gegenanzeigen bekannt.

Bei anhaltenden, unklaren oder neu auftretenden Beschwerden sollten Sie einen Arzt aufsuchen, da es sich um Erkrankungen handeln kann, die einer ärztlichen Abklärung bedürfen.

Einnahme von Ranocalcin® zusammen mit anderen Arzneimitteln:

Es sind keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln bekannt.

Allgemeiner Hinweis: Die Wirkung eines homöopathischen Arzneimittels kann durch allgemein schädigende Faktoren in der Lebensweise und durch Reiz- und Genussmittel ungünstig beeinflusst werden.

Falls Sie sonstige Arzneimittel anwenden, fragen Sie bitte Ihren Arzt.

Was müssen Sie in der Schwangerschaft und Stillzeit berücksichtigen?

Fragen Sie vor der Einnahme von allen Arzneimitteln Ihren Arzt um Rat.

Wichtige Informationen über bestimmte sonstige Bestandteile und Arzneiträger von Ranocalcin®:

Dieses Arzneimittel enthält Lactose. Bitte nehmen Sie es daher erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt oder Therapeuten ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden.

3. Wie ist Ranocalcin® einzunehmen?

Die folgenden Angaben gelten, soweit das Arzneimittel nicht anders verordnet wurde:

Wie viel sollten Sie von dem Arzneimittel einnehmen, und wie oft sollten Sie es anwenden?

Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren nehmen bei akuten Zuständen alle halbe bis ganze Stunde, höchstens 12 mal täglich, je 1 Tablette ein.

Eine über eine Woche hinausgehende Anwendung sollte nur nach Rücksprache mit einem homöopathisch erfahrenen Therapeuten erfolgen.

Bei chronischen Verlaufsformen 1 – 3 mal täglich 1 Tablette einnehmen.

Bei Besserung der Beschwerden ist die Häufigkeit der Anwendung zu reduzieren.

Die Akutdosierung bei Kindern bis 12 Jahren erfolgt halbstündlich bis stündlich bis zu 6 mal täglich, in chronischen Fällen 1 – 3 mal täglich.

Dazu wird jeweils 1 Tablette in 6 Teelöffeln Wasser aufgelöst.

Von dieser Lösung erhalten

- Säuglinge bis zum 1. Lebensjahr nach Rücksprache mit einem Arzt: 2 Teelöffel
- Kleinkinder bis unter 6 Jahren: 3 Teelöffel
- Kinder ab 6 bis unter 12 Jahren: 4 Teelöffel.

Der Rest der Lösung ist jeweils wegzuschütten.

Eine über eine Woche hinausgehende Anwendung sollte nur nach Rücksprache mit einem homöopathisch erfahrenen Therapeuten erfolgen.

Bei Besserung der Beschwerden ist die Häufigkeit der Anwendung zu reduzieren.

In Zweifelsfällen halten Sie bitte Rücksprache mit Ihrem homöopathisch erfahrenen Therapeuten.

Auch homöopathische Arzneimittel sollten ohne ärztlichen Rat nicht über längere Zeit eingenommen werden.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Es sind keine Nebenwirkungen bekannt.

Hinweis: Bei der Einnahme eines homöopathischen Arzneimittels können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). In diesem Fall sollten Sie das Arzneimittel absetzen und Ihren Arzt befragen.

Meldung von Nebenwirkungen:

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abt. Pharmakovigilanz, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3, D-53175 Bonn, Website: www.bfarm.de anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist Ranocalcin® aufzubewahren?

Bewahren Sie das Arzneimittel so auf, dass es für Kinder nicht zugänglich ist.

Bitte verwenden Sie das Arzneimittel nicht mehr nach dem auf dem Behältnis und der äußeren Umhüllung angegebenen Verfalldatum.

6. Weitere Informationen:

ZUSAMMENSETZUNG:

1 Tablette enthält: Wirkstoffe: Acidum silicicum Trit. D2 40,0 mg, Calcium carbonicum Hahnemanni Trit. D1 75,0 mg, Calcium fluoratum Trit. D4 10,0 mg, Calcium phosphoricum Trit. D1 75,0 mg, Ferrum phosphoricum Trit. D2 10,0 mg, Zincum metallicum Trit. D10 10,0 mg.
Bestandteile 1, 3, 5 und 6 über die letzte Stufe gemeinsam potenziert.

Sonstige Bestandteile:

Calciumbehenat (DAB), Kartoffelstärke, Lactose-Monohydrat.

INHALT: 100 / 200 Tabletten zum Einnehmen.

Apothekenpflichtig

Zul.-Nr. 6240253.00.00

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller:

Homöopathisches Laboratorium Alexander Pflüger GmbH & Co. KG,
Röntgenstraße 4, 33378 Rheda-Wiedenbrück.

Stand der Information: Februar 2021

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, mit Ranocalcin® haben Sie in Ihrer Apotheke ein homöopathisches Komplexmittel erhalten, dessen Wirkstoffe eine lange Tradition bei der Behandlung von Schwächezuständen des Stütz- und Bindegewebes haben.


Wie kommt es zu Schwäche im Stütz- und Bindegewebe?

Zum Stütz- und Bindegewebe zählen unter anderem Knochen, Sehnen, Bänder, Haut, Gefäßwände, Zähne und Knorpel. Eine ausreichende Mineralsalzverwertung ist die Grundvoraussetzung für ein kräftiges, elastisches und leistungsfähiges Stütz- und Bindegewebe. Hier kann es zu konstitutionellen, d. h. in der Person des Patienten begründeten, Schwächen kommen.

Ranocalcin® ist ein homöopathisches Komplexmittel mit 6 verschiedenen homöopathischen Zubereitungen,

Acidum silicicum Trit. D2	Kieselsäure,
Calcium carbonicum Hahnemanni Trit. D1	Kalk der Austernschale,
Calcium fluoratum Trit. D4	Kalziumfluorid,
Calcium phosphoricum Trit. D1	Kalziumhydrogenphosphat,
Ferrum phosphoricum Trit. D2	Eisen(III)phosphat,
Zincum metallicum Trit. D10	Zink,



Die mit dem 

deren homöopathischer Wirkungsbereich Bezüge zu Knochen und Bindegewebe aufweist, wodurch sich die Wirksamkeit von Ranocalcin® bei Schwächezuständen im Bereich des Stütz- und Bindegewebes ableiten lässt.

Ranocalcin® enthält keine Getreidestärke, ist deshalb glutenfrei und kann auch von Zöliakie-Betroffenen eingenommen werden.